Übergang nach Klasse 4
Welche Schulform in Niedersachsen?

Ein guter Weg für dein Kind!

Gymnasium

- **Ziel:** Abitur (nach Klasse 13, G9)
- **Voraussetzungen/Indikatoren:**
  - gute bis sehr gute Leistungen in Deutsch und Mathematik
  - hohe Lernbereitschaft und Ausdauer
  - selbstständiges und konzentriertes Arbeiten
  - Interesse an theoretischen Inhalten und Zusammenhängen
- **Besonderheit:** höheres Lerntempo und größere Leistungsanforderungen

Realschule

- **Ziel:** Realschulabschluss (ggf. erweiterter Sekundarabschluss I)
- **Voraussetzungen/Indikatoren:**
  - befriedigende bis gute Leistungen, insbesondere in Deutsch und Mathematik
  - gute Lern- und Arbeitshaltung
  - Interesse an theoretischen und praktischen Inhalten
- **Besonderheit:** breite allgemeine Bildung und gute Vorbereitung auf Ausbildung oder den Besuch der gymnasialen Oberstufe

Entscheidung nach Klasse 4

Hauptschule

- **Ziel:** Hauptschulabschluss (nach Klasse 9 oder 10)
- **Voraussetzungen/Indikatoren:**
  - solide Grundkenntnisse
  - praktisches Lernen, anschauliche und handlungsorientierte Zugänge
  - Unterstützung beim individuellen Lernweg
- **Besonderheit:** starke Praxisorientierung und Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung

Oberschule

- **Ziel:** mehrere Abschlüsse möglich (Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, ggf. Übergang in die gymnasiale Oberstufe)
- **Voraussetzungen/Indikatoren:**
  - unterschiedliche Leistungsniveaus werden berücksichtigt
  - gemeinsames Lernen mit individuellen Förder- und Forderangeboten
- **Besonderheit:** kombiniert Bildungsgänge der Hauptschule und Realschule, der Weg hängt vom Leistungsstand ab

Integrierte Gesamtschule (IGS) / Kooperative Gesamtschule (KGS)

- **Ziel:** alle Abschlüsse möglich (Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, Abitur)
- **Voraussetzungen/Indikatoren:**
  - unterschiedliche Leistungsniveaus und Lernwege
  - individuelle Förderung und längeres gemeinsames Lernen
  - Interesse an einem vielseitigen Bildungsangebot
- **Besonderheit:** an vielen IGS/KGS wird länger gemeinsam gelernt, Abschlüsse werden in unterschiedlichen Bildungsgängen erworben.

Förderschule / inklusiver Bildungsweg

- **Ziel:** individuelle Förderung entsprechend des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs
- **Voraussetzungen/Indikatoren:**
  - Feststellung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs durch ein Verfahren
  - Entscheidung über den geeigneten Lernort (Förderschule oder inklusiver Unterricht an einer allgemeinen Schule)
- **Besonderheit:** intensive, individuelle Unterstützung und angepasstes Lernangebot

Wichtige Grundsätze in Niedersachsen

- Es gibt keine gesetzlich festgelegten Notendurchschnitte oder verbindlichen Mindestnoten für den Übergang in eine bestimmte Schulform.
- Die Entscheidung über die Schulform treffen die Erziehungsberechtigten.
- Die Grundschule berät und gibt auf Wunsch eine Schullaufbahnempfehlung. Diese ist nicht verbindlich.

Worauf achten?
Wichtige Hinweise und Indikatoren

- Leistungen und Lernentwicklung in Deutsch, Mathematik und Sachunterricht
- Arbeitsweise: selbstständig, konzentriert, zuverlässig
- Lern- und Arbeitstempo
- Motivation, Interessen und Stärken
- Ausdauer und Belastbarkeit
- Sozialverhalten und emotionale Entwicklung
- Wohlbefinden des Kindes
- Anforderungen der jeweiligen Schulform

Was bedeutet das für mein Kind?

- Die Schulform sollte zu den Fähigkeiten, Interessen und zum Lernverhalten Ihres Kindes passen.
- Noten sind ein wichtiges Indiz, aber nicht das einzige Kriterium.
- Die Beratungsgespräche mit der Grundschule helfen, die Stärken und den passenden weiteren Bildungsweg einzuschätzen.
- Ein Schulformwechsel ist später grundsätzlich möglich, wenn sich die Leistungen und die Entwicklung des Kindes verändern.

Wichtig: Die konkreten Aufnahmebedingungen und die verfügbaren Plätze bitte bei der jeweiligen Schule erfragen.

Quelle: Niedersächsisches Kultusministerium – Übergang von der Grundschule auf eine weiterführende Schule (mk.niedersachsen.de), Stand: Oktober 2026.